



Bericht des Stadtrates an den Gemeinderat

108350 / 515.00

Auftrag **FDP-Fraktion**

betreffend

ALÜ 2.0 weiteres Vorgehen

Antrag

Der Auftrag sei zu überweisen und der Auftrag der GPK zur ALÜ 2.0 gleichzeitig abzuschreiben.

Begründung

1. Ausgangslage

1.1 Aufgaben- und Leistungsüberprüfung 1.0 (ALÜ 1.0)

Ausgangspunkt für die erste, umfassende Aufgaben- und Leistungsüberprüfung des Jahres 2010 (ALÜ 1.0) bildete ein Auftrag der FDP. Dieser verlangte eine Überprüfung sämtlicher Aufgaben und Leistungen auf ihre Notwendigkeit hin und Vorschläge für Leistungsoptimierungen - eine quantitative Vorgabe gab es nicht.

Mit Botschaft vom 31. Mai 2010 präsentierte der Stadtrat 180 Massnahmen zur Verminderung der Ausgaben bzw. Erhöhung der Einnahmen. Das Entlastungspotenzial wurde - bei fristgerechter Umsetzung aller vorgeschlagenen Massnahmen - auf 28 bis 30 Mio. Franken jährlich veranschlagt. Die Umsetzung der Massnahmen hätte zu einem Abbau von rund 40 Stellen geführt und Investitionen von rund 17.5 Mio. Franken bedingt.





Der Stadtrat delegierte ALÜ 1.0 an einen externen Projektleiter, der die Massnahmen mit den Dienststellenleitenden erarbeitete. Angesichts des Umfangs und der Komplexität der Vorlage beantragte der Stadtrat die Einsetzung einer Vorberatungskommission. Diesem Antrag gab der Gemeinderat am 17. Juni 2010 mit der Einsetzung einer fünfköpfigen Vorberatungskommission statt. Die Kommission hat dem Gemeinderat ein ausgewogenes Entlastungspaket im Umfang von 9.9 Mio. Franken unterbreitet (vgl. Schlussbericht der Vorberatungskommission vom 8. Februar 2011).

ALÜ 1.0 hat schliesslich zu einer Entlastung des städtischen Haushalts im Umfang von 5.3 Mio. Franken geführt. Die Erwartungen in das erste Sparpaket wurden damit klar verfehlt.

1.2 Aufgaben- und Leistungsüberprüfung 2.0 (ALÜ 2.0)

Das zweite Sparpaket (ALÜ 2.0) unterscheidet sich in verschiedener Hinsicht vom ersten. Zum einen erfolgte eine klare quantitative Vorgabe, zum anderen wurde mit der laufenden Legislatur 2013-2016 ein realistisch bemessener Zeitrahmen zur Erreichung des Ziels gewährt. Eine Vorberatungskommission wurde vom Gemeinderat hingegen im vornherein explizit abgelehnt. In methodischer Hinsicht verzichtete der Stadtrat bewusst auf externe Unterstützung und erklärte ALÜ 2.0 damit zur "Chefsache". An mehreren Klausuren erarbeitete das Kollegium in der Folge ein ausgewogenes Paket aus Sparmassnahmen und Mehreinnahmen. Weil der Stadtrat erkannte, dass die Sparvorgabe des Auftrags allein nicht zu einer Beseitigung des Investitionsstaus führen wird, entschied er, dem Gemeinderat zusätzlich im gleichen Umfang Vorschläge für Mehreinnahmen zu unterbreiten.

Das ganze Paket mit einem Entlastungspotenzial von 20 Mio. Franken wurde dem Gemeinderat bereits am 24. Oktober 2013 unterbreitet. Das Parlament fällte an derselben Sitzung 21 Beschlüsse zu vorgeschlagenen Massnahmen. Dabei wurden einige Massnahmen abgelehnt (Erhöhung Liegenschaftsteuer, Aufhebung zweisprachige Kindergärten, Aufhebung zweisprachige Primarklassen, Aufhebung zweisprachige Sekundarklassen), einige direkt beschlossen und bei der Mehrzahl der übrigen Massnahmen der Stadtrat beauftragt, entsprechende Vorlagen zu unterbreiten. Damit wurde der Auftrag der GPK erfüllt, auch wenn in der Folge zahlreiche Massnahmen abgelehnt wurden.



Wie der Stadtrat in seinem Zwischenbericht zuhanden der Gemeinderatssitzung vom 11. Juni 2015 darlegte, ist das Entlastungsziel von ALÜ 2.0 gefährdet, da einige der Massnahmen entweder vom Gemeinderat oder an der Urne abgelehnt wurden. Das stadträtliche Konzept eines Gleichgewichts von Sparmassnahmen und Mehreinnahmen wurde vom Gemeinderat zwar befürwortet, doch führten die nachfolgenden Beschlüsse von Parlament und Volk zu einem Ungleichgewicht - gespart wurden 5.2 Mio. Franken gegenüber Mehreinnahmen von lediglich 3.6 Mio. Franken. Die vom Stadtrat für diesen Fall vorgesehenen Kompensationsmassnahmen in Priorität 3 wurden vom Gemeinderat dennoch nicht näher in Betracht gezogen. Der Rückblick auf den bisherigen Verlauf von ALÜ 2.0 macht deutlich, dass einerseits der Stadtrat den Auftrag erfüllt hat, andererseits aber politische Entscheide das Ergebnis beeinträchtigt haben. Aus diesem Grund ist ein Festhalten am Auftrag der GPK nicht zielführend, weshalb der Stadtrat den Auftrag der FDP-Fraktion begrüsst.

2. Angepasste Auftragsmethode

Aufgrund des geschilderten Zwischenstands zur ALÜ 2.0 fordert die FDP-Fraktion in ihrem Auftrag den Stadtrat auf, in einer angepassten Auftragsmethode aufzuzeigen, wie das Entlastungsziel von 5 % des finanzwirksamen Aufwands dennoch erreicht werden könnte.

Die vom Stadtrat vorgeschlagenen Kompensationsmassnahmen in Priorität 3 entsprechen einer zusätzlichen Entlastung von 4.2 Mio. Franken. Die Massnahmen würden zu teilweise spürbarem Leistungsabbau führen und dürften deshalb kontrovers sein. Um Irritationen in der Öffentlichkeit und unter den städtischen Mitarbeitenden zu vermeiden, lehnt der Stadtrat Vorlagen zu diesen Kompensationsmassnahmen ab, sofern sie zum vornherein chancenlos sind. Auch gilt es zu vermeiden, dass die Verwaltung Ressourcen für Massnahmen einsetzt, die im Parlament höchstwahrscheinlich scheitern werden.

Eine Vorberatungskommission wäre nach Ansicht des Stadtrates in der aktuellen Situation am ehesten in der Lage, mehrheitsfähige Massnahmen vorzuschlagen. Sie könnte eine Gesamtschau vornehmen, Grundsatzfragen klären und abwägen, inwiefern Massnahmen in Priorität 3 oder abgelehnte Massnahmen zur Erreichung des Ziels herangezogen werden sollen. Der Stadtrat ist bereit, den Handlungsspielraum im Rahmen einer Zusatzbotschaft aufzuzeigen, die der Vorberatungskommission als Ausgangslage dient.



Aus den erwähnten Gründen beantragt Ihnen der Stadtrat, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, den Auftrag zu überweisen und den Auftrag der GPK zur ALÜ 2.0 gleichzeitig abzuschreiben.

Chur, 18. August 2015

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Urs Marti

Markus Frauenfelder

Aktenauflage

- Botschaft ALÜ 2.0 vom 1. Oktober 2013
- GRB vom 24. Oktober 2013
- Schlussbericht der Vorberatingskommission vom 8. Februar 2011
- Auftrag FDP-Fraktion vom 19. November 2009 "Leistungsoptimierung"

Fraktionsauftrag

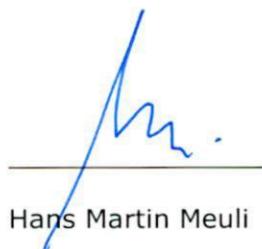
Chur, 10. Juni 2015

ALÜ 2.0 WEITERES VORGEHEN

Der Gemeinderat stimmte am 20. Dezember 2012 dem Antrag der GPK zu, den finanzwirksamen Aufwand, Stand Voranschlag 2013, um mindestens 5% zu reduzieren. In diesem Sinne sind CHF 10 Mio. einzusparen.

Gemäss der Botschaft des Stadtrates vom 19. Mai 2015 (Aufgaben- und Leistungsüberprüfung) „ALÜ 2.0“; Bericht zum Stand der Arbeiten Juni 2015 sind bis jetzt aufwandseitig Massnahmen in der Höhe von CHF 5.2 Mio. Franken beschlossen worden. Beinahe die Hälfte der Massnahmen wurden vom Gemeinderat bzw. Volk abgelehnt. Der Stadtrat kommt in seinem Bericht zum Schluss, dass für die vorgesehene Aufwandminderung in der Höhe von CHF 10 Mio. weitere Massnahmen notwendig sind.

Wir fordern den Stadtrat auf, eine angepasste Auftragsmethode darzulegen, um dem Gemeinderat mehrheitsfähige Vorlagen zu präsentieren, damit der Gemeinderat sein ursprünglich festgelegtes Ziel einer Aufwandreduktion in der Höhe von CHF 10 Mio. erreichen kann.



Hans Martin Meuli



Dominik Infanger



Franco Lurati



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

Auftrag

Interpellation

Titel ALU 2.0 Weiteres Vorgehen

Erstunterzeichnende/r (ankreuzen)

	Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
<input type="checkbox"/>	Cahannes Romano	CVP		
<input type="checkbox"/>	Cavegn Hänni Rita	SP		
<input type="checkbox"/>	Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP		
<input type="checkbox"/>	Decurtins Guido	SP		
<input type="checkbox"/>	Durisch Christian	SVP		
<input type="checkbox"/>	Gartmann-Albin Tina	SP		
<input type="checkbox"/>	Grass Stefan, Ing. HTL	SP		
<input type="checkbox"/>	Hohl Oliver	BDP		
<input type="checkbox"/>	Infanger Dominik, Dr. iur.	FDP		<i>[Signature]</i>
<input type="checkbox"/>	Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		
<input type="checkbox"/>	Lurati Franco	FDP		<i>[Signature]</i>
<input type="checkbox"/>	Maissen Carla, Dr. med.	CVP		
<input type="checkbox"/>	Mazzetta Anita	Freie Liste Verda		
<input type="checkbox"/>	Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		
<input type="checkbox"/>	Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		
<input checked="" type="checkbox"/>	Meuli Hans Martin, Dr.	FDP	<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>
<input type="checkbox"/>	Nay Beath	SVP		
<input type="checkbox"/>	Sala Giancarlo, Dr. phil.	CVP		
<input type="checkbox"/>	Trepp Michael	Freie Liste Verda		
<input type="checkbox"/>	von Rechenberg Susanne	BDP		
<input type="checkbox"/>	Widmer-Spreiter Martha	BDP		

Datum: 11 Juni 2015